



Sorben erscheint:

Zwischen Meer und Fjord

Roman von
Sigurd Elkjaer

Aus dem Dänischen übertragen von Elisabeth Wacker

262 Seiten, in Leinen RM 5.80

Die Leute von der kleinen Insel, die dem Festland weit vorgelagert ist, haben die Sicherheit der Scholle schätzen gelernt. Andererseits lieben sie aber auch das weite Meer, dem sie von alterher als Fischer und Schiffer verschrieben sind. Dieser Zwiespalt in Leben und Entwicklung bestimmt auch das Schicksal der jungen Elli, die im Mittelpunkt des Romans steht. Das heißblütige Mädchen findet in Kas, dem wortkargen Müllerlehre, den Freund und Verlobten. Aber durch die Rückkehr ihres Jugendgepielens Jörgen, der von großer Fahrt kommt, wird ihre Herz schwer bedrängt. Aus diesem Zwiespalt heraus entwickeln sich mancherlei Konflikte und schließlich auch ihre Lösung. Schlicht und eindringlich werden die Schicksale geschildert, plastisch erstehen das Land und seine eigenwilligen Menschen vor dem Leser. Der Verfasser hat — wie die meisten Nordländer — die Gabe einer ungemein reizvollen und fesselnden Erzählerkunst, die auf den Leser immer wieder neu und beglückend wirkt. Das Buch erhielt den „Dänischen Länderpreis“ im „Internationalen Romanwettbewerb“, ein Beweis mehr für seinen Wert, wenn es dessen noch bedürfte.

Mit hohem, literarischem Niveau verbindet dies Buch Spannung und lebendige Handlung.

Ein ideales Geschenk für anspruchsvolle Frauen!

⊗ Einmaliges Einführungsangebot ⊗

Erich Sicker Verlag
Berlin-Schildow



4704

Nr. 204 Donnerstag, den 14. Oktober 1957



Demnächst erscheint:

Das Tal des Himmels

Roman von
Carlton Rayment

Aus dem Englischen übertragen von Dr. C. F. W. Behl

Etwa 320 Seiten, in Leinen RM 6.—

Vierfarbiger Schutzumschlag von Fritz Busse

Australien! Eine märchenhaft fremde Welt steigt in schimmernder Farbenpracht, mit ihren unendlichen Urwäldern voller Reichtümer, der eigenartigen Welt seiner Ureinwohner, faszinierend aus diesen Blättern empor. Der schottische Schäfer Mac Allan versteht es, durch seine natürliche Aufrichtigkeit das Vertrauen der Eingeborenen zu gewinnen. Er siedelt sich unter ihnen an, gründet eine Familie und lebt mit ihnen in friedlichem Einvernehmen. Eindringende Weiße versuchen — neidisch auf dieses Paradies — die Ureinwohner mit allen Mitteln auszurotten. Schließlich wird durch einen verbrochenlich angelegten Brand die gewaltige Siedlungsarbeit vieler Jahre vernichtet. Mit dramatischer Wucht ist dieses Geschehen gestaltet, das historisch verbürgt ist, so romantisch es oft auch klingt. Ganz in das Dichterische aber wächst das Buch dort, wo es den Ausbruch und Zug des alten Mac Allan mit all seiner Habe über das Gebirge in das „Tal des Himmels“ schildert — zu einem neuen Anfang.

Das Buch dieses australischen Autors ist erheblich mehr als gute Unterhaltungsliteratur, es ist kulturhistorischer und folkloristischer Bericht zugleich.

Im internationalen Romanwettbewerb erhielt die Arbeit den „Länderpreis für Großbritannien“.

⊗ Einmaliges Einführungsangebot ⊗

Erich Sicker Verlag
Berlin-Schildow



667* Nr. 204 Donnerstag, den 14. Oktober 1957

4705